





**Der Krieg in Ostasien.**

Wenn nicht alle Anzeichen trügen, ist auch die jetzt fast fünf Tagen bei Jentai tobende Sechschiffkämpfe umgünstig für die Russen verlaufen, wie schon aus einigen der gestern veröffentlichten Depeschen zu entnehmen war. Doch aus Tokio, der japanischen Hauptstadt, vom Donnerstag gemeldet wird, sämtliche drei japanischen Kreuzer hätten große Erfolge gehabt und seien für sechs bis acht Stunden in der Richtung nach nicht als entscheidend angesehen zu werden; aber die Wichtigkeit der Meldung wird dadurch indirekt unterstrichen, daß von russischer Seite keinerlei andere lautmächtige Nachrichten vorliegen. Das würde sicherlich der Fall sein, wenn die Russen nur einigermaßen günstig abgezeichnet hätten.

Die einzige heute aus Petersburg vorliegende Depesche bezieht sich auf Wladimir Petrowitsch, der von dem Kaiser ernannt wurde. Dann heißt es fernerlich in der russischen Kriegs- nachrichten: Manier:

Die Kämpfe am Dienstag sind mehr als vorhergegangen der Natur gemein und haben die Japanner zur Aufgabe einer Reihe von Positionen gezwungen. Jedoch scheinen die Hauptstellungen an mehreren Punkten noch in ihrem Besitze zu sein. Ein heute nach Jentien kommendes Geschicht will wissen, daß die Japanner bei Jentien nach hartem Kampfe gewonnen wurden. (1)

Die Kämpfe vorerbitterter Natur bildeten den dritten Sechschiffkampf. Daß die Russen anfangs einige Positionen eroberten, ist aber noch an demselben Tage wieder räumen mußte, wurde bereits gestern offiziell von japanischer Seite berichtet. Die Japanner scheinen nicht nur im Besitz ihrer Hauptstellungen geblieben zu sein, sondern sie sind es. Auch aus dem einzigen bisher bekannt gewordenen amtlichen russischen Bericht geht hervor, daß schon am Montag abend größere Teile der russischen Armee den Rückzug haben antreten müssen. Ob die Berichte aus Port Arthur richtig sind, was doch dort die Not der Belagerung nunmehr aus höchste gelegenen Ort muß abgemeldet werden. Wenn Ruropatins Bericht im Westen wirklich den Zweck gehabt haben sollte, demnach Port Arthur zu entsetzen, nachdem die drei japanischen Armeen in der Wandschauer vernichtet wären, so kann dieser Plan schon jetzt als gescheitert gelten.

Weber die Lage bei Port Arthur verläuft, mehrere russische Schiffe seien von japanischen Schiffen in den Grund gehoben worden. Ein weiteres Telegramm aus Tokio vom 13. ds. bezieht: Nach einem drei Tage lang unaufhörlich andauernden Bombardement von der Landseite der Stadt zeigt der größere Teil von Port Arthur in Flammen. Zahlreiche Kanonen zeigten bereits die weiße Flagge und ergaben sich. Die Japanner sollen zwei weitere Verteidigungswerke erobert haben.

Die Zustände in Wladivostok. Dem Russische Hochkommissar schreibt man aus Wladivostok folgendes über die dort herrschenden administrativen Zustände: Infolge einer Ueberbesetzung, die den Eisenbahndamm an zwei Stellen verhängelt hat, war die Stadt zwei Wochen lang völlig isoliert. Es kamen keine Briefe an, weder aus Russland, noch vom Kriegsschauplatz, noch aus dem Ausland; zuletzt versagte auch die Verbindung mit Gubatow, Nikolajew und Bagajewtschik. Man hatte die Empfindung, als wenn man in einer belagerten Stadt säße, wie etwa in Port Arthur.

Nur die Telegramme haben noch die Verbindung mit der Außenwelt aufrecht erhalten. Die Eisenbahn ist ganz die deutsche Administration fast erloschen, die nichts vorzunehmen mag, was ihr nicht detailliert vorgezeichnet wird. Denn man hätte dabei sehr leicht die Kohlenförderung per Dampfer besorgen können. Auch die amtliche Korrespondenz war während dieser zwei Wochen gänzlich ausgeblieben. Der Telegraphendienst konnte aber von den Eisenbahnen, sowie von den Behörden nicht in Anspruch genommen werden, denn es wurde angeordnet, „aus Erregungen der Telephonie“, daß man in der gegenwärtigen Kriegszeit nur in ganz außerordentlich wichtigen Fällen den Telegraph benutzen dürfe.

**Mädchenopfer in deutschen Krankenhäusern.**

Hamburg, 13. Oktober. In dem Prozesse, der seit Dienstag vor der Strafkammer in Hamburg zum zweiten Male gegen den Fabrikbesitzer Dr. Sandow und drei Mitanzeigige wegen verschiedener Veruntüchtigungen über angebliche Mißstände in Bezug auf die Pflege von kranken Männern, durch japanische Krankenschwestern in Hamburgem Krankenhäusern, verhandelt wird, war zu der heutigen Verhandlung der Hauptangeklagte, Fabrikbesitzer Dr. Sandow aus Italien erschienen. Dagegen fehlte noch immer der Schriftsteller Lemke aus Berlin, gegen den in der letzten Sitzung ein Haftbefehl erlassen worden war. Auf Grund eines behaupteten empfindlichen ärztlichen Mißbrauches beantragte sein Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Galtfeld, den Anzeigigen, daß er nach dem ertäglichen Gutachten nicht verhandlungsfähig sei, vom Erlassenen zu entbinden und den gegen ihn erlassenen Haftbefehl aufzuheben. Das Gericht stimmte nach längerer Beratung dem Antrage auf Aufhebung des Haftbefehls zu, verurteilt jedoch den Antrag auf Entbindung des Angeklagten vom Erlassenen, da in dem Verfahren offenbar eine höhere Strafe für Lemke zu erwarten sei als die höchste Gebührende beziehungsweise sechs Wochen Haft. Nunmehr stellte der Verteidiger den Antrag, das Verfahren gegen den Schriftsteller Lemke von der vorliegenden Sache abzutrennen und nur gegen die drei Angeklagten Dr. Sandow, Rechtsanwalt A. D. Dr. Rosen und Mediziner G. C. e. m. a. n. zu verhandeln. Nachdem das Gericht einen dahin gehenden Beschluß gefaßt hatte, erklärte Rechtsanwalt A. D. Dr. Rosen-Münster, daß er den vorliegenden Richter Dr. Frommel und Dr. Hasse be-

wegen Verorsams der Befangenheit ablehnen müsse. Diese drei Richter waren Teilnehmer der vorigen Verhandlung, in der die Angeklagten ohne Anwesenheit verurteilt worden waren. Dieses Urteil hatte das Reichsgericht aufgehoben. Dr. Rosen begründete die Ablehnung besonders mit einem Satz aus dem Urteil, in dem es heißt: „Lind kommt bei Prüfung der Befangenheitsvermutung auf Grund seiner Ermittlungen die Beschuldigungen seiner Anzeigigen als unwar zurückzuführen, so war es doppelt unerbärl, nicht nur dieselben Beschuldigungen zu wiederholen, sondern die Beschuldigung hinzuzufügen, daß die Krankenhausverwaltung die Revisionskommission absichtlich getäuscht habe, für welche Behauptung es den Angeklagten ein tatsächliches Unterlage gebracht.“ Diese Ausführungen

im Urteil zeigten deutlich, daß das Gericht tatsächlich die behaupteten Mißstände in den Hamburger Krankenhäusern eines Anzeigigen wolle, obwohl die ersten beiden Anzeigigen die angeblich lebendigen Unterlagen für die in bezug auf die angeklagten Behauptungen weit über das erwarrete Maß hinaus erbracht hätten. Unter diesen Umständen hätte er auch mit einer noch so unvollständigen Anwesenheit, wie die sich im Reichsgericht bei der Zurückweisung der Sache an die Hamburger Richter angeordnet habe, das Gericht nicht überzeugen zu können.

Der Angeklagte bemerkte weiter, daß er neben den genannten drei Richtern auch noch die beiden übrigen wegen Befangenheit ablehnen müsse. Denn hätte hätte durch die Zustimmung zu dem Verfahren ihre Rollen gelegentlich der letzten Verhandlung, wo

ein geheimes Dossier der Krankenhäuserverwaltung auf einem bisher nicht bekannt gewordenen Wege in die Gerichtshände hineingebracht worden sei, dargelan, daß auch sie nicht vollständig unbelastet seien, die betreffenden Anzeigigen eines Anzeigigen zu unterscheiden und zu entziffern. Er wolle damit nicht sagen: Ich habe ein Verzeichnis zu meinen Richtern. Wohl aber habe er erwarrete dürfen, daß die Richter aus seiner wiederholt und eingehend begründeten Ablehnungsanträge die Überzeugung schöpften, er (Anzeigiger) habe die Befangenheit ablehnen müssen und sich gegen die gegenüberstehenden Richter. Die notwendigen Schritte gegen die Überzeugung mußte sein, so schließt Dr. Rosen, daß Sie ohne weiteres erklärten: Nach dem, was in diesem Verfahren schon alles vorgefallen ist, halten wir uns selbst für befanden. Und ich bitte Sie, im Interesse ihrer wie meiner persönlichen Überzeugung und im Interesse eines harmonischen Verlaufs der bevorstehenden Prozessverhandlungen diesen Schritt zu tun. Andererseits würde ich immer das Gefühl haben, daß ich mit meinen Anträgen auf ein wenig wohlwollendes Gericht stöße, und daß ich mich hier nicht nur gegen die Staatsanwaltschaft und die Krankenhäuserverwaltung, sondern auch gegen ein Gericht zu wehren habe, das meine erzielten Vorteile sofort in der moralischen Weise ablehnt, ein Gefühl, das unbedingt dazu führen muß, daß ich meinen Kampf um Recht nicht mit der natürlichen Freiheit und Offenheit führen kann, die somit jedem Anzeigigen bei einem solchen Kampf zugesichert wird.

Der Angeklagte verneint in dieser Beziehung darauf, daß ihm der Inhalt des geheimen Dossiers auch heute noch nicht zugänglich gemacht worden sei, obwohl die Strafprozessordnung dies vorschreibt, und daß er im vorigen Termine, wo weil er, einigen Aussagen gefaßt habe, ob er alle seine Aussagen auch beim Richter, sofort in eine Ordnungssache von 100 Bl. genommen worden sei. Ferner behauptet er, daß der Gerichtsbesitzer angeht mehrere von ihm beantragten Ausgemeinungen offenbar auf Anweisung des Staatsanwalts erfolgte, daß er sich doch die Kopien dieser sagen solle.

Staatsanwalt Jermann: Er bitte um eine Verurteilung. Er stehe festharrlich durchaus dieser angeklagten Vernehmung des Gerichtsbesizers fern.

Die übrigen Angeklagten schlossen sich dem Ablehnungsantrage Dr. Rosen an.

Nach sieben stündlicher Beratung verkündete das Gericht, daß es für die Verurteilung des von dem Angeklagten überbrachten beigegebenen Materials zwei Tage nötig habe und daher die Verhandlung bis Vormabend nicht ausstehe.

**Genossen! Werbt neue Abonnenten!**

**Sunlight Seife**

Mit wenig Arbeitsaufwand bewältigter Wäschereimer und die Waschanstalten beim Gebrauch von Sunlight Seife die schwierigsten Wäsche stücke. Sie bedürfen dann keinerlei scharfer Chemikalien und teuffischer Erfindungen zur Erleichterung der Arbeit auf Kosten der Wäsche. Sunlight Seife reinigt allein durch ihre eigene Reinigungskraft — ohne daß ihr bei ihrer Befestigung nur der geringste scharfe Bestandteil beigebracht ist — und zwar durch ihren hohen Fettgehalt. Die Reinheit der zu ihrer Fabrikation verwendeten Fette und Öle wird garantiert. Die Wäsche wird geschont, die Hände und die Haut werden nicht angegriffen. Mit Sunlight Seife erparst man Geld, Zeit, Gesundheit und Kraft.

**1848 in der Karikatur**

von Eduard Fuhs.

Sechsen erziehen:

Sehr elegante Mappe enthaltend 7 Bogen Text nebst 10 Tafeln, mit Original-Titelzeichnung von E. Fuhs, M. 2.50.

Ausgabe in eleganter Leinwandmappe M. 4.—.

Verzeichnis der dem Werke beigegebenen Tafeln:

1. Wie einer immer daneben tritt. (Karikatur Friedrich Wilhelm IV.)
2. Der Engelsturz. (Karikatur der Lola Montez.)
3. Französischer Revolver von Honoré Daumier: a. Was er nicht kann. b. Die letzte Schlinge der Minister.
4. Laas zuvor — Laas darauf. (Französische Karikatur.)
5. Welterhit. Von Andreas Schenker, beschriftet.
6. Mein Herr, machen Sie Ihr Spiel fertig, während der Ball noch rollt.
7. Jede Konstitution erfordert Bewegung. (Erläuternde Karikatur Metternichs.)
8. Die Art eine Konstitution zu geben. (Karikatur Friedrich Wilhelm IV.)
9. Bürgerrechte und Geld.
10. Eine Willkürherrschaft.
11. Wie es in einer Stabskammer nach 33 Friedensjahren aussieht. (Karikatur Friedrich Wilhelm.)
12. Erste Kammer der Grafen. (Franziskaner Karikatur.)
13. Es hat Michel, Michel.
14. Neue deutsche Weisheit. (Von G. F. Kaulbach ges.)
15. Antiquarisches Pantel. (Französische Karikatur von Perelli.)
16. Das große Ingeheiß des deutschen Reichs. Von Gerdner.

Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung, Geisstraße 21.

**Stadt-Theater Halle a. S.**

Direktion: H. Richards.

Sonnabend den 15. Oktober 1904: 31. Abonnements-Vorstellung. 3. Viertel. Beamtentarten allg.

**Der Widwidig**

oder: Die Stimme der Natur.

Romische Oper in 3 Akten von Albert Sorbjan.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Sonntag den 16. Oktober 1904. Nachmittags 3 1/2 Uhr: 3. Fremden-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.

**Margarethe.**

Gr. Oper in 3 Akten v. Charles Gounod. Abends 7 1/2 Uhr: 32. Abonnements-Vorstellung. 4. Viertel. Beamtentarten unallg.

**Der Vicarinal.**

1. Kom. Operette in 3 Akten v. G. Willibrod.

**Neues Theater, Halle a. S.**

Sonnabend den 15. Okt. 1904. Ab. 8. Frei ist der Vorzug.

Sonntag den 16. Okt. 1904. Vorstellung um 10, 10, 20, 30 Uhr. Die Gaubentierge. Abends 8. 3. 1. Platz: Madame X.

**Militär-Töpler, Roter Turm.**

**Wahalla-Theater.**

Gastspiel **Bernhard Mörbitz,** u. a. als **Piccolo.**

**Welt-Panorama** (4. U. d. S. 1. Okt. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)

**Bayerisches Hochland.** (Voll. Parkenkirchen, Garmisch, Zugspitze.)

**Kaiser-Panorama** (Vergangenheit, SS. 1. (Voll. v. 2—10.)

**Die Ostsee-Bäder.**

**Zeit.**

**Restaur. v. O. Grosso.**

Montag den 17. Oktober **Kaffee-Kränzchen,** wozu freundlich einladet: S. O. Schuchowatz, neu u. gely. noch tabel. in allen 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)

**Apollo-Theater.**

Direktion: Gustav Poller.

Nur noch heute und morgen: Das vielseitige, aussergewöhnl. Glanzprogramm mit seinen großen Attraktionen: **„Die Fischmenschen“ Alkers. Stelling-Truppe** mit ihrer famosen Masken-Pantomime.

**Apollo-Theater.**

Direktion: Gustav Poller.

**Man beachte das morgige Inserat!**

**Feuerwehr.**

**Breitenbach.**

Sonntag den 16. Sonntag den 17. und Dienstag den 18. Oktober **Kirchweihfest m. Ball.** Es ladet ganz ergeben ein **Max Kahan.**

**Fleisch-Offerte.** Rindfleisch, Schweinefleisch, Gebratene alle Tage in großer Auswahl, Markt per Bid. 80 Pf.

**Töpselplan 2.**

**Als vorteilhafteste  
Bezugsquelle**

Herbst- und Winter-Bedarfs

**Schuhwaren**

empfehlen wir das wohlbekannte

Schuhwarenhaus  
**Max Lack**

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 52.

Herren-Arbeitsschuhe <small>Gelogenheitskaut</small>	2 <sup>00</sup>
Herren-Zugstiefel <small>guter St. anazerstiefel</small>	3 <sup>00</sup>
Herren-Schnürstiefel <small>bessers stark</small>	5 <sup>00</sup>
Herren-Schnallenstiefel <small>elegantes Façon</small>	6 <sup>00</sup>
Damen-Filzschuhe <small>extra stark mit Ledersohle</small>	1 <sup>25</sup>
Damen-Gummischeue <small>vorzügliche Qualität</small>	2 <sup>00</sup>
Damen-Ballschuhe <small>elegante Passformen</small>	2 <sup>00</sup>
Damen-Schnür- u. Knopfstiefel <small>solider Strassentiefel</small>	4 <sup>00</sup>
Kinder-Hausschuhe <small>warm gefüttert</small>	38 Pf.
Damen-Hausschuhe <small>sehr haltbar, warm gefüttert</small>	58 Pf.

**Berein für naturgem.  
Gesundheitspflege**  
zu Zeit.

Sonnabend den 15. Oktober im Saale  
des Freyhofischen Hofes

**Familienabend,**  
bestehend Konzert, Theater u. Ball.  
in  
Anfang 8 Uhr.  
Es ladet ganz ergebenst ein  
W. Schulze. Der Vorstand.

**Eilenburg.**  
Allgemeiner Arbeiterverein.  
Sonnabend den 15. Oktober  
**Berjammlung.**  
Der Vorstand.

**Gaumnitz.**  
Zum Stiftungsfest  
mit Ball des Jugendvereins  
Gaumnitz  
wartet mit Speisen und Getränken  
heftens auf  
H. Biedtner.

**Vegetarier-Berein.**  
Montag den 17. Okt., 8 1/2 Uhr  
hält Herr Ulrich, Halle a. S., einen  
Vortrag über das Thema:  
**Die Muskulatur des Menschen.**  
Zur Erläuterung dienen anatomische  
Tafeln. Eintritt frei. Gäste willkommen.

**Lagerhalter von Halle a. S. u. Umg.**  
Sonntag den 16. Oktober nachm. 4 Uhr in den Drei Königen,  
Meine Mannstraße 7

**öffentl. Versammlung.**  
Tagesordnung: Stellungnahme gegen die Aufschub-  
gungen Sachslands. Ref.: Kollege Buhl, Leipzig.  
Prof. Dr. Sachslund ist zu dieser Versammlung persönlich eingeladen;  
volle Redefreiheit ist ihm gesichert. — Nicht eines jeden Lagerhalters von  
Halle a. S. und Umgegend ist es, zu erscheinen. Der Einberuener.

**Neuer Männergesangverein Lyra.**  
Sonntag den 16. Oktober 1904 im „Burgtheater“  
**VII. Stiftungsfest**  
bestehend in **Konzert, Theater u. Ball.**  
Dazu ladet ergebenst ein  
Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

**Bitterfeld.**  
Sonntag den 16. Oktober, abends 8 Uhr im Restaurant Hohensöllern  
**Stiftungsfest d. Holzarbeiter,**  
verbunden mit Konzert, Theater und Ball.  
Eintritt nur gegen Karte. Die Sozialverwaltung.

**Metallarbeiter-Verband.**

Sonntag den 16. Oktober nachm. 4 Uhr bei Hrn. Reier in Burg i. A.  
**Berjammlung.**  
Tagesordnung: 1. Zustände in hiesigen Fabriken. 2. Verbands-  
angelegenheiten. Um zahlreiches Erscheinen eruchtet Die Ortsverwaltung.

**Metallarbeiter-Verband.**  
Sonnabend den 15. Oktober von abends 8 Uhr an im Konzerthaus, Karstr. 15.  
**Herbst-Berjnuigen**  
Nur für Mitglieder, Buch oder Legitimationskarte ist mitzubringen.  
Das Komitee.

Ortskrankenkasse d. Bäcker, Böttcher, Brauer u. veru. Gewerbe zu Zeit.  
Montag den 17. Oktober, abends 8 Uhr bei H. Wagner, Bogstr.  
**Versammlung**  
der wahlberechtigten weiblichen Mitglieder behufs Aufstellung der  
einer zukünftigen Beteiligung nicht entgegen. Der Vorstand.  
NB. Die Stelle der weiblichen Kontrollkassierin ist besetzt; allen Be-  
werbenden besten Dank.



**Extra frische Fische  
für Freitag früh:**

Better Edelkisch o. Roof Pfd. 40 St.	40
Beste Nordsee-Angel	40
Schellfisch	35
la fetter Seezucht i. Ansd.	45
la fetter Seezucht i. Ansd.	35
frisch Notlettes, fertig zum	
Braten	40
Portions-Beutelschollen	25
Rotzungen, kleine Pfd. 30	30
große feinste	55
Beste, lebendige	80
Tafelgäander	80

**H. Rick Nachf.**  
Gr. Ulrichstraße 39. Telefon 2307.  
Vorherige Bestellungen werden  
pünktlich ins Haus geliefert.  
Anst. Schließelle offen.  
Wieschenstein, Wasserweg 1111.

**Neuheiten**

Grosse Auswahl.

Unerreicht billige

Preise.

Anzug neueste Moderichtung in effektvollen Mustern M. 18.75	Paletot glatt Eskimo, solid im Tragen M. 14.50	Joppe aus glattem Loden mit warmem Futter M. 6.—
Anzug in schwarz, Cheviot, Crépe u. Kammgarn, säure- echt in Farbe M. 19.50	Paletot moderner Geschmack mit feinen Effekten M. 16.—	Joppe haltbare Qualität in neu- sten Farben M. 7.—
Anzug einfarbig, hell-, mittel- und dunkelgrau, auch in modernen Streifen M. 22.50	Paletot haltbare Qualität, elegante Moderichtung M. 20.—	Joppe aus gutem Gebirgslo- den M. 8.50
Anzug in grauen und dunklen Tönen mit hellen Noppen M. 25.—	Paletot aus dunklen Fantasie- stoffen mit hellen Noppen M. 24.—	Joppe „wetterfest“ mit molligem Futter M. 10.—
Rock-Anzug in schwarz Kammgarn, bew. i. Tragen M. 27.—	Paletot bewährtes Fabrikat mit feinen Streifen M. 28.50	Joppe bewährtes Fabrikat in schönen Farben M. 12.—
Gehrock-Anzug elegante Ausführ. M. 36.—	Paletot in marengo Stoff, aparte Muster, elegant. Neuheit M. 32.—	Joppe aus wasserdichtem Gebirgs- loden mit Lama-Futter M. 14.—
Knaben-Anzüge in nur geschmack- vollen haltbaren Quali- täten von M. 2.50 an	Knaben-Paletots in 1- u. 2-reihig in den neuesten Farben von M. 4 an	Knaben-Joppen mit warmem Futter von M. 3 an

**Vorzüge:**

Elegante moderne Ausführung.

Tadelloser Sitz.

Selbst in den niedrigsten Preis-

lagen ist auf Haltbarkeit und

solide Verarbeitung Wert gelegt.

**Schul-Anzüge** in nur haltbaren Stoffen  
bei grosser Preiswürdigkeit.

Anfertigung nach Mass. \* Grosse Preiswürdigkeit. \* Garantie für vorzüglichen Sitz.

Alle von mir geführten Artikel sind von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung selbst für  
schlanke und korpuente Figuren in jeder Grösse vorrätig.

**Herm. Bauchwitz,**

Gegründet 1859.

4 Markt 4

Halle a. S.

4 Markt 4

Fernsprecher 2288.

Bestag und für die Instrukte verantwortlich: August Grot. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Druckerei (G. G. m. b. H.) Halle a. S.

Halle und Saalkreis.

Salle, 14. Oktober.

In der gestrigen Verammlung des Sozialdemokratischen Vereines

wurde in lebhafter Debatte die in voriger Verammlung vertragte Schippeledebatte zu Ende geführt. Gen. Thiele gab einleitend an der Hand des bekannten Schippeles Buches...

Tagesordnung für die Stadterordneten-Sitzung

Montag, den 17. Oktober 1904, nachm. 4 Uhr.

- 1. Abrechnung über den Ausbau des Südlügels der Moritzburg. 2. Entloohnung der Rechnung über den Landwehr-Darlehens-Vorfahrtsfonds für 1902. 3. Entloohnung der Rechnung über den Landwehr-Darlehens-Vorfahrtsfonds für 1903. 4. Mittelbewilligung zur Ausführung verschiedener Arbeiten auf Wohnsanität. 5. Nachbemessung für die Wandvereinfassung. 6. Gründung einer Verkehrsmittel- und Zeitung der 6. Klasse der Volksschule in der Freiheitstraße. 7. Mittelbewilligung zur Abholung von Zeidenkurven wegen Einführung der neuen Zeichmethode in den Volksschulen. 8. Nachbemessung für das Elektrizitätsnetz und Genehmigung veränderter Anlagen eines Darlehens. 9. Anrechnung auswärtiger Dienstleistungen bei Festsetzung des Pensiondientalters eines Oberlehrers. 10. Wahl eines unbesoldeten Stadtrats. 11. Wahl eines Armenpflegers für den 3. Armenbezirk. 12. Wahl eines Armenpflegers für den 20. Armenbezirk. 13. Bewilligung einer Umfanglosen Entschädigung. 14. Bewilligung eines Ehrenlohnbescheides.

Der Stadterordneten-Vorsteher. W. Dittenberger.

In der Inkassofirmen am Bahnhof haben gestern 14 von den 18 Arbeitern an Zentrifuge 1 die Arbeit niedergelassen... Herr Reichs- und Landtagsabg. Kopff Berlin...

Ob er kommt? Die organisierten Lagerhüter halten am nächsten Sonntag nachmittags 4 Uhr im Streicherischen Restaurant...

Wie heißt's mit Horn? Ueber den Fortgang der Unterdrückung gegen den städtischen Aufseher Horn wird uns mitgeteilt.

Aus dem Briefe eines Betriebskämpfers. Der Soale-Jetting hat man einen Privatbrief eines Kollegen zur Verfügung gestellt...

In der hiesigen Augustinier geht uns folgende Mitteilung zu: Wenzlich hat sich am 14. d. M. bei den Eltern verabschiedet.

Neue Erfindungen. Wodurch wird der Verkehrsfluß in Hamburg verbessert?

Am Sonntag den 17. Oktober abend in der Zentralhalle stattfindende Generalversammlung...

Die Arbeiter des Hiesigen Volksvereins haben die Genossen hier gegründet...

Am Sonntag den 17. Oktober abend in der Zentralhalle stattfindende Generalversammlung...

Am Sonntag den 17. Oktober abend in der Zentralhalle stattfindende Generalversammlung...

Am Sonntag den 17. Oktober abend in der Zentralhalle stattfindende Generalversammlung...

Am Sonntag den 17. Oktober abend in der Zentralhalle stattfindende Generalversammlung...

Am Sonntag den 17. Oktober abend in der Zentralhalle stattfindende Generalversammlung...

Am Sonntag den 17. Oktober abend in der Zentralhalle stattfindende Generalversammlung...

Am Sonntag den 17. Oktober abend in der Zentralhalle stattfindende Generalversammlung...

Am Sonntag den 17. Oktober abend in der Zentralhalle stattfindende Generalversammlung...

Am Sonntag den 17. Oktober abend in der Zentralhalle stattfindende Generalversammlung...

Am Sonntag den 17. Oktober abend in der Zentralhalle stattfindende Generalversammlung...

Am Stadttheater ist Gounods große Oper Margarete ausnahmsweise für nächsten Sonntag nachmittags 3 Uhr und zwar zu den üblichen ermäßigten Preisen angelegt worden...

Am Neuen Theater gelangt Paul Grabinis Studentenhilft frei in der Kurich am Sonnabend zum achten Male zur Aufführung...

Wettin. Eine kleine Betrachtung über uns und die Sieger. Auch hier in unserem Verhältnissen macht unsere historische Lage gute Fortschritte...

Die Verammlung am Sonntag nachmittags 7 Uhr in der Zentralhalle wird zum zweiten Male am Sonntag nachmittags 7 Uhr in der Zentralhalle stattfinden...

Die Arbeiter des Hiesigen Volksvereins haben die Genossen hier gegründet... Am Sonntag den 17. Oktober abend in der Zentralhalle stattfindende Generalversammlung...

Am Sonntag den 17. Oktober abend in der Zentralhalle stattfindende Generalversammlung...

Am Sonntag den 17. Oktober abend in der Zentralhalle stattfindende Generalversammlung...

Am Sonntag den 17. Oktober abend in der Zentralhalle stattfindende Generalversammlung...

Am Sonntag den 17. Oktober abend in der Zentralhalle stattfindende Generalversammlung...

Am Sonntag den 17. Oktober abend in der Zentralhalle stattfindende Generalversammlung...

Am Sonntag den 17. Oktober abend in der Zentralhalle stattfindende Generalversammlung...

Am Sonntag den 17. Oktober abend in der Zentralhalle stattfindende Generalversammlung...

Am Sonntag den 17. Oktober abend in der Zentralhalle stattfindende Generalversammlung...

Am Sonntag den 17. Oktober abend in der Zentralhalle stattfindende Generalversammlung...

Am Sonntag den 17. Oktober abend in der Zentralhalle stattfindende Generalversammlung...

Am Sonntag den 17. Oktober abend in der Zentralhalle stattfindende Generalversammlung...

Am Sonntag den 17. Oktober abend in der Zentralhalle stattfindende Generalversammlung...

Am Sonntag den 17. Oktober abend in der Zentralhalle stattfindende Generalversammlung...

Am Sonntag den 17. Oktober abend in der Zentralhalle stattfindende Generalversammlung...



**Eilenburg.** Am 13. Oktober früh überfuhr sich der Gefährlicher Janus des Marcelliner Klosters auf dem Wege von Eilenburg nach...  
**Waldenburg.** (G. Ver.) Eine Privatklage, die hier viel bedrohen wurde...  
**Halle.** (G. Ver.) Vom lieben Aufgang...  
**Sangerhausen.** Die Monats-Verammlung des Sozialdemokratischen Vereins findet am 22. Oktober...  
**Schwarzburg.** In der Katrine der Wädchenschule...  
**Waldenburg.** Die Kirchenbau von Groß...  
**Norhausen.** Der Vollschüler Max Noje wurde wegen...  
**Sangerhausen.** Der Monats-Verammlung des Sozialdemokratischen Vereins findet am 22. Oktober...

sonnte nicht festgehalten werden, so daß eine Befragung wegen Körperverletzung nicht erfolgte...  
**Stadt-Theater.**  
Gagnon, Trauerpiele in 5 Aufzügen.  
Die Vorstellung war außergewöhnlich stark besucht...  
**Gera.** Wegen falscher Anschuldigung in zwei Fällen war vom hiesigen Landrichter der Zimmermann Michael Klinger...  
**Halle.** Die Strafammer verurteilte den Lehrer Geisel von Naumburg wegen Verletzung in drei Fällen an Schülern...  
**Waldenburg.** In der Nordsee erfolgte ein Zusammenstoß zwischen dem Endener Dampfschiff...  
**Halle.** Der vom hiesigen Schurmergerist wegen Mordes zum Tode verurteilte Eigentümer Berger hat sich im Gerichtsgefangnis erhängt...  
**Waldenburg.** Auf dem hiesigen Bahnhof stießen zwei Güterzüge beim Umhängen...  
**Waldenburg.** Vermüßliche Zustände in einer Pfanzergewinnungsanstalt wurden durch eine Verhandlung vor dem Schöffengericht aufgedeckt...  
**Mannheim.** Zeugnisaussagen. Bei der Mutter des Studenten Silbernagel aus Nördlingen...  
**Waldenburg.** Zeugnisaussagen. Bei der Mutter des Studenten Silbernagel aus Nördlingen...  
**Waldenburg.** Zeugnisaussagen. Bei der Mutter des Studenten Silbernagel aus Nördlingen...

in manchen Stellen wird mit einem Mut und einer Entschlossenheit gekämpft, wie sie bisher noch nicht dagewesen ist...  
Wien, 14. Oktober. Der hiesigen japanischen Botschaft angegangene Meldungen betrafen, daß die Japaner einen der japanischen Artillerie fast dezimiert...  
Petersburg, 14. Okt. Das Ergebnis der letzten Kämpfe ist wenig hoffnungreich...  
Petersburg, 14. Oktober. Ein zweiter Transport japanischer Ausrüstung wird in den nächsten Tagen Berlin postieren...  
Petersburg, 14. Oktober. Minister Ruzsicki griff gestern im Landtage die Presse heftig an...  
Petersburg, 14. Okt. Heute nacht floh die russische Infanterie aus dem Osten von Uban in See...  
Petersburg, 14. Oktober. Die telegraphische Verbindung mit Europa...  
Petersburg, 14. Oktober. Ein zweiter Transport japanischer Ausrüstung...  
Petersburg, 14. Oktober. Minister Ruzsicki griff gestern im Landtage die Presse heftig an...  
Petersburg, 14. Okt. Heute nacht floh die russische Infanterie aus dem Osten von Uban in See...

**Gerichtssaal.**  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...

**Stadt-Theater.**  
Gagnon, Trauerpiele in 5 Aufzügen.  
Die Vorstellung war außergewöhnlich stark besucht...  
**Gera.** Wegen falscher Anschuldigung in zwei Fällen war vom hiesigen Landrichter der Zimmermann Michael Klinger...  
**Halle.** Die Strafammer verurteilte den Lehrer Geisel von Naumburg wegen Verletzung in drei Fällen an Schülern...  
**Waldenburg.** In der Nordsee erfolgte ein Zusammenstoß zwischen dem Endener Dampfschiff...  
**Halle.** Der vom hiesigen Schurmergerist wegen Mordes zum Tode verurteilte Eigentümer Berger hat sich im Gerichtsgefangnis erhängt...  
**Waldenburg.** Auf dem hiesigen Bahnhof stießen zwei Güterzüge beim Umhängen...  
**Waldenburg.** Vermüßliche Zustände in einer Pfanzergewinnungsanstalt wurden durch eine Verhandlung vor dem Schöffengericht aufgedeckt...  
**Mannheim.** Zeugnisaussagen. Bei der Mutter des Studenten Silbernagel aus Nördlingen...  
**Waldenburg.** Zeugnisaussagen. Bei der Mutter des Studenten Silbernagel aus Nördlingen...  
**Waldenburg.** Zeugnisaussagen. Bei der Mutter des Studenten Silbernagel aus Nördlingen...

**Gerichtssaal.**  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...

**Gerichtssaal.**  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...

**Gerichtssaal.**  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...

**Gerichtssaal.**  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...

**Gerichtssaal.**  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...

**Gerichtssaal.**  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...

**Gerichtssaal.**  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...

**Gerichtssaal.**  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...

**Gerichtssaal.**  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...

**Gerichtssaal.**  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...

**Gerichtssaal.**  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...

**Gerichtssaal.**  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...

**Gerichtssaal.**  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...

**Gerichtssaal.**  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...

**Gerichtssaal.**  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...

**Gerichtssaal.**  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...  
Halle, 13. Oktober.  
Kleine Chronik. Der Maurermeister Reichardt sollte am 12. Okt. 3. mit seinem Automobil auf der Werderburgerstraße überfahren...

von Sonnabend, den 12. Oktober an  
sind meine sämtlichen der Neuzeit entsprechend umgebauten Geschäftslokalitäten dem vollen Verkehr übergeben.  
L. Schneider  
94 Leipziger - Strasse 94.  
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219041015-15/fragment/page=0006  
DFG

# Zentral-Berband der Schmiede.

Sonnabend den 15. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im Englischen Hof  
**Versammlung.**

Tagessordnung:  
Vortrag des Herrn Albrecht: Der Einfluss der Organisation auf die  
Lebendhaltung der Arbeiter.  
Um zahlreiches Erscheinen der Kollegen ersucht.  
Die Ortsverwaltung.

**A**rbeiter-Bildungs-Verein zu Halle a. S.  
Montag den 17. Oktober abends 8 1/2 Uhr  
im Vereinslokal „Königshaus“, Karlsruherstr. 14  
**Vortrags-Abend.**  
Referent: Herr Naturarzt Kirschner. Thema: Wunden  
und Wundbehandlung.  
Gäste willkommen! - Eintritt frei! Der Vorstand.

## Konsumverein Hohenmölsen.

Sonntag den 16. Oktober er. nachm. 3 Uhr im Lokale des Herrn  
Sturm zu Gehlich  
**Versammlung.**  
Tagessordnung: Nichtigstellung der Angriffe gegen unseren  
Konsumverein.  
Die Frauen werden zu dieser Versammlung ganz besonders eingeladen.  
Die Verwaltung.

**Turnverein „Fichte“ Halle a. S.**  
Sonntag den 16. Oktober  
**Herbst-Tourfahrt nach Leipzig.**  
Abfahrt früh 7<sup>30</sup> von Hauptbahnhof bis Scheibitz,  
von da zu Fuß Watzweg bis Seipitz, dabei  
Besichtigung verschiedener Sehenswürdigkeiten  
unter Führung von Leipziger Turngenossen.  
In dieser herrlichen Tour ladet jährlich ein  
Der Vorstand.

## Freie Volksbühne Merseburg.

Sonntag den 16. Oktober 1904, abends 8 Uhr in der Junkenburg  
**Theater-Abend und Tanz.**  
Zur Aufführung gelangt: Der Lumpenkönig. Große Poffe mit  
Gesang in vier Acten.  
Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
Der Vorstand.

**Weißenfels.**  
**Restaurant „Stadt Naumburg“.**  
Meinen werten Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß das  
Restaurant „Stadt Naumburg“  
in meinen Besitz übergegangen ist.  
Ich empfehle meine Lokalitäten, sowie Vereinszimmer und Regelbahn  
zur gefälligen Benutzung.  
**Louis Müller.**  
Sonnabend von 4 Uhr an Hofbraten.

## Ueberzeugung macht wahr!

Empfehle zu enorm billigen Preisen:

Eleg. Jackett-Anzüge in dauerhaften Stoffen	von 10 M. an
Eleg. Jackett-Anzüge in gestreiften guten Stoffen	von 12 M. an
Eleg. Jackett-Anzüge in Kammgarn-Crepe	von 14 M. an
Eleg. Rock-Anzüge in Kammgarn-Satin	von 19 M. an
Eleg. Winter-Paletots in glatt, gestreift, marengo	von 6 M. an
Eleg. Winter-Joppen mit warmen Futter	von 3 <sup>75</sup> M. an
Eleg. Knaben- u. Burschen-Anzüge in neu. Stoff. v. 2 <sup>50</sup> M. an	
Eleg. Hosen in modernsten Stoffen und Mustern	von 3 M. an

### Arbeiter-Garderoben:

Lederhosen, gestreift und glatt	von 2 M. an	Arbeitsjackets von 3 M. an
Schwere Lederhosen von 3 M. an	Westen, Leibhosen von 1 M. an	Flanell- u. Kalmlinjacken von 3 M. an
Wandstiefeln all. Fabr. v. 3 M. an	Wergmannshosen von 3 M. an	
Monteur-Anzüge in Leinen und Wolle von 3 M. an		

Verkaufsstelle des Allgem. und Arbeitervereins. Konsumvereins.  
Marktplatz im roten Turm **Gustav Reinsch** gegenüber der  
Kirch-Apothek.

**Anatomisch-physiologische Heil- und Kunstanstalt.**  
Anfertigung von Fußabdrücken für leidende Füße,  
wie Plattfüße, Kröpfchen, Steifheit der Beine,  
mühsames Gehen bei Erwachsenen, sowie bei Kindern.  
Dieselben entstehen nur durch ungewöhnliche Fuß-  
stellung; daher ist nur für solche wieder das Maßmaß-  
mittel obige Anhalt, geöffnet, modernste von früh  
7 bis abends 8, Sonntags früh von 11-12. Halle, Grünstraße 27, (Schö-  
ber dem Walthalla-Theater. N. J. Jajzysek.



**10% extra!**

**3 extra billige**  
Damen- u. Kinder-Hut-Tage

**nur** Sonnabend  
Sonntag  
Montag

**Preisermäßigung 10%.**  
Gratis 1 Schleier  
bei Einkauf eines Damenhutes.

**Ph. Liebenthal & Co.**  
Leipzigerstrasse 100.

**10% extra!**

## 10% extra!

Zum Beginn der Handwerkerschule  
empfehle:  
Reisszeuge, Reissbretter, Reisschienen,  
Winkel, Lineale, Zeichenbogen, Pauspapiere,  
chines. Tusche, Grundfarbenkasten, Radier-  
gummi, Bleistifte, Reissnägeln, Pinsel etc.  
in nur besten Fabrikaten und nach Vorchrift billigt.

**Albin Hentze, Schmeerstr. 24.**

**Wasserdichte**  
**Bett-**  
**Unterlagen-**  
**Reste!!**  
für Erwachsene 70 Pfg.  
für Kinder 15 Pfg.  
**Irrigateure**  
komplett  
30 Pfg. per Stück.  
**Hugo Nehab**  
Nachl.  
Gr. Ulrichstraße 27,  
Obere Leipzigerstraße 68.

**Gebrüder Millowitsch**  
kommen!

**Streckau.**  
Sonntag den 16. Oktober  
große humoristische  
**Unterhaltung,**  
ausgeführt von 2 Herren u. 2 Damen  
aus Leipzig.  
Es ladet ergebenst ein  
A. Bach.

**Böhlers Kofschlächterei**  
Leipzigerstr. 5. Gr. Waisenstr.-Ecke.  
Gabe diese Woche ein 1/2 jähriges  
Fohlen geschlachtet. Der Verkauf  
findet von heute ab statt. Alles andere  
wie sonst.  
Fleisch, Geflügel, Rindfleisch 30 Pfg.  
Renden 40 Pfg.

**Fischers Restaur., Inh.: Hugo Haase**  
Mansfelderstraße 11.  
Morgen Sonnabend  
**Schlachtfest**  
Früh Weißfleisch. Abends diverse  
Wurst und Suppe.  
Hierzu ladet freundlich ein D. O.

**Semers Restaurant**  
Marktstr. 22.  
Sonntag

**ff. Sperffuchen.**  
Abends: gemüthliche Unterhaltung.  
Es ladet freundlich ein D. O.  
**Brifetts** im einzelnen pro Str.  
65 Pfg. Winterpreis.  
R. H. Zimmer, Jägerplatz 34.

**Rossfleisch**  
hochfein, empfiehlt  
Reinh. Möbius, St. Ulrichstr. 29.  
Kofschlächterei mit elektrischem Betrieb.

**Dreher, Schleifer,**  
**Schlosser**

auf Armaturen und Vieharbeit, sowie  
Klempner auf Gasbädern und Heiz-  
öfen verlangt  
**Akt. Schaeffer & Walcker,**  
Berlin, Lindenstraße 18/19.

**Schwetschkestr. 9**  
eine schöne, geräumige Wohnung für  
300 M. und eine Kellere für 60 Zfr.  
zu vermieten. Näheres bei O. Keller,  
Steinweg 32.

Anständige Schlafstellen offen  
Böllbergerweg 19 1.

Wiefenauswahl dauerhafter

# Schuhwaren

wie bekannt  
zu billigsten Preisen.

Trotz meiner billigen Preise werden Marken aller Konsum-Vereine oder meine Rabatt-Spar-Marken ausgegeben. Auf Wunsch 5% in bar.

Kaufe bei

# H. Elkan

Kaufhaus I. Ranges.  
Leipzigerstr. 87.

# Winter- paletots

Gut und billig  
zu 10, 14.<sup>50</sup>, 18, 22 M. bis zum elegantesten.

# Räumungs-Ausverkauf in Schuhwaren!

Wegen anderweitiger Vermietung meines Geschäftslokales verlege ich **Mitte November d. J.** mein **Schuhwarenhaus** nach **Leipzigerstrasse 11, vis-à-vis der Ulrichskirche** und stelle ich daher mein grosses Lager zum **Räumungs-Ausverkauf**.  
**Günstigste Gelegenheit zum Einkauf für den Herbst- und Winterbedarf.**  
**Schuhwarenhaus A. Hirsch, Schmeerstrasse 2.**

**Gebrüder Millowitsch kommen!**

**Hustenbonbon!!**  
 als:  
**Barisch Malz, Althee-Bonbon, Zwiebel-Bonbon, Honig-Malz**  
 empfiehlt billigt  
**Carl Tornow,**  
 Kauf. Rob. Schirmer,  
 Zuckerverfahren-Fabrik,  
 Leipzigerstrasse, Ecke kurze Gasse.



**Tisch-Lampen**  
 — 95, 1.50, 1.80, 2.00.  
**Tisch-Lampen**  
 2.70, 3.25, 3.75 bis 12 Mk.  
**Hänge-Lampen**  
 2.85, 4.—, 5.90, 6.65 bis 27 Mk.  
**Küchen-Lampen**  
 23, 35, 45, 60, 75, 95 Pf.  
**C. F. Ritter**  
 Leipzigerstrasse 90.  
 5 Pros. Rabatt Spar-Marken.

Sie kaufen die schönsten **Herren- und Knaben-Hüte**  
 am billigsten im **Strossbinger Hut-Parade**  
 Spangenbergstr. 15, Ecke Grosse Gendarmen-  
 Spinnerei. **M. 2.50.**



**Bettfedern und Daunen**  
 fertige **Betten.**  
 Billigste u. reellste Bezugsquelle  
**Benkwitz Nchl.,**  
 Halle a. S.,  
**Schmeerstr. 11.**

**Soldaten-Kisten**  
 Schiebekisten mit Schloß  
 in all. Größen **Gr. Märkerstr. 23.**

Einem hochgeehrten Publikum hiermit zur gefälligen Nachricht, dass ich meine  
**Rind- und Schweineschlächterei**  
 Augustastrasse 18 und 19  
 meinem Sohn  
**Robert Thürmer**  
 übergeben habe und bitte ich, das mir in so reichem Mass entgegengebrachte Vertrauen, wofür ich meinen besten Dank sage, auch auf meinen Sohn übertragen zu wollen.  
 Halle a. S., den 15. Oktober 1904.  
**Robert Thürmer sen.**  
 Auf obige Anzeige bezugnehmend, bitte ich, das meinem Vater geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen und mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, mit der Zusicherung, dass ich nur beste, tadellose Waren sowie selbsthergestellte f. Fleisch- und Wurstwaren führen werde.  
 Hochachtungsvoll  
**Robert Thürmer jun.**

Einer verehrten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten hiermit zur gefälligen Kenntnis, dass ich am heutigen Tage in meinem Grundstück  
**Alter Markt 25, Ecke Meteritz- und Ritterstrasse**  
 eine  
**Rind- und Schweineschlächterei**  
 verbunden mit  
**Fabrikation feinsten Fleisch- und Wurstwaren**  
 eröffnet habe und bitte ich, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.  
 Den geehrten interessierten Kreisen stehen meine mit den neuesten, der Neuzeit entsprechenden Maschinen eingerichteten Arbeitsräume jederzeit zur gef. Besichtigung und lade ich hierdurch zu einem Besuche höflichst ein.  
 Halle a. S., den 15. Oktober 1904. Hochachtungsvoll  
**Robert Thürmer sen.**

**Sommer- und Winter-**  
**Stoff-Reste**  
 welche bei unserer Mäntel-Fabrikation übrig geblieben sind, werden, soweit der Vorrat reicht, in den Vormittagsstunden von 9—1/1 Uhr und nachm. von 3—5 Uhr im ganzen und einzeln zu außerordentlich billigen Preisen verkauft.  
**Gebr. Sernau, Mäntel-Fabrik,**  
 Gr. Ulrichstrasse 54, II, Eingang Schulstrasse 11.

**Kartoffeln**  
 zum Winterbedarf.  
 Empfehle ff. Neufelder u. Magnum bonum, guttuch. u. -lebare Ware, desgl. runde Dankh. u. -lilige, Gr. 3.25 Mk. Lieferung dr. wpt und frei Haus.  
**Oskar Heller, Steinweg 32, Teleph. Nr. 2179.**  
**Frischgeschossene Hasen, frische Gänse, frisches ausgechl. Gänsefleisch, sowie Gänsechmer** empfiehlt  
**Oskar Heller, Steinweg 32.**  
 Jacketts, Kostüme, Capes werden gutigend angefertigt, auch alte umgearbeitet.  
**Schillerstr. 27 11.**

**Gebrüder Millowitsch kommen!**

**Achtung! Achtung! Rossfleisch.**  
 Empfehle nur Prima-Ware a 10 Bld. 30 Pf. Täglich ff. Sauerbraten, warme Brütchen. Alles übrige wie bekannt.  
**Adolf Pretsch,**  
 Jakobstrasse 15. Ecke Zwingerstrasse.  
 Empfehle täglich frische **Spanntuchen - Kartoffelringel** mit Vanilleguss, desgl. frisch reiche Auswahl der geschmackvollsten **Kuchensorten und Torten.**  
 Assortierte **Feinste geriebene Napfkuchen u. Vanilleguss.** Feinste Mezziner Napfkuchen von feinsten Sahnenbutter.  
**Edel Koch'schen Märfchen,** dampflicht.  
 Eine überaus reiche Auswahl **Pfefferts, Chere-, Butter- Gebäcke, Märfchen, Paletten, Schokoladen- u. Vanillewärfchen.**  
 Jeden Sonntag von früh an: **irischen Speckkuchen.**

**Karl Koch,**  
 Herrenstr. 1. Fernspr. 531.

**Wollen Sie Zigarren**  
 Ihre preiswert und gut laufen? Dann probieren Sie meine nachfolgenden Sorten:  
 Nr. 80, 168, 64, 57, 82 10 Stk. 50 Pf.  
 Nr. 86, 77, 98, 62, 95 10 Stk. 60 Pf.  
 Ein Posten 5 Pfg.-Zigarren, in lange Vorrat.  
**100 Stück 3.25 Mk.**  
**Zigarren-Verhandlung Max Deicke,**  
 Leipzigerstr. 86.

Großer Vorrat feiner Herren- und Kinder-Anzüge, Sonntags- und Arbeitskleider u. i. w. ipottbillig bei  
**Otto Töpfer, Roter Turm 1. Tr.,** (eine neben Volkswahl)

**Achtung!**  
 4 sehr gute Schaffnerpelze sind billig zu verkaufen, ferner empfehle 100 Paar feine warme gefütterte Wärmehäute, fast neu, passend für Aufzieher, Wäcker, Schiefer, Auszieher usw.  
 billig.  
**J. Rogozinsky,**  
 Markt, Roter Turm 4,  
 dem Szealdenmal gegenüber.

**Kaufe bei H. Elkan Kaufhaus 1. Ranges**  
**Damen-Konfektion** Leipzigerstrasse 87. **Garnierte Damenhüte** Leipzigerstrasse 87. **Damen-Blusen** Leipzigerstrasse 87.  
 Schöne Auswahl. Billige Preise. Nur mod. Façons, von 98 % bis zum elegantesten. Riesen-Auswahl. Schöne Muster von 98 % an.

Druck und für die Inserate verantwortlich: August Grotz. — Druck des Verlags der Buchdruckerei (G. G. m. b. H.) Halle a. S.





## Die Todesstrafe.

II.

In seinem Schlussartikel führt Amtsrichter Döschmeier aus:

Die Todesstrafe gehört in erster Linie dem Recht, dem Strafrecht an. Die weitere Frage ergibt sich deshalb: ist sie von juristisch an Gesichtspunkten aus zu rechtfertigen? Schon Bismarck erwähnt in seiner Rede vom 1. März, daß gerade die Juristen die Hauptgegner der Todesstrafe sind. Sie läßt sich in der That rechtlich nicht begründen. Die verdienenden in der Strafrechtswissenschaft herrschenden Theorien vermögen sie nicht zu rechtfertigen. Man hat mit der sogenannten Mischtheorie versucht, wonach die Strafe dazu dienen soll, von der Begehung von Verbrechen abzuwehren, die Todesstrafe zu verbieten gesucht. Allein die Geschichte hat gelehrt, daß zu einer Zeit, wo die entsetzlichsten Verbrechen herrschten, auch die entsetzlichsten Verbrechen verübt wurden. Die Statistik hat nicht zu erwiesen vermocht, daß in den Ländern, in denen die Todesstrafe nicht mehr bestrift, z. B. in Italien, die Verbrechen gegen das Leben zugenommen haben. Der Missethäter ist härter als der Gedante, daß man das Verbrechen mit dem Tode büßen muß. Die Vergeltungstheorie, die noch Kant mit fast leidenschaftlichem Pathos verteidigt hat, der dem alten Redaktor der Bieler: Auge um Auge, Zahn um Zahn in seine äußersten Konsequenzen anwendet, Missethäter mit öffentlicher Schelte, nach Umständen verbunden mit Handkuffen, Fäulnisseiten mit einjahren und beschwerlichem Arrest, Patzsch und Pöbereite mit Kastration, Word unbeding mit dem Tod bestrift wissen will, hat heute wenig Anhänger mehr. Wenn man als die heute vorherrschende Theorie diejenige bezeichnen kann, wonach die Strafe dazu dienen soll, die menschliche Gesellschaft gegen den Verbrecher zu schützen, das Zusammenleben der Menschen zu ermöglichen, so läßt sich damit die Todesstrafe nicht aufrecht erhalten. Bei der Einrichtung unserer Strafanstalten kann das Entweichen eines Verbrechers fast absolut unmöglich gemacht werden. Aber wenn selbst dies nicht der Fall wäre, sprechen andere gewichtigere Momente gegen die Todesstrafe:

Im Gegensatz zu allen anderen Strafen hat die Todesstrafe den Charakter des Starren. Sie ist jeder Umänderung und Anpassung unfähig. Bei den Geld- und Freiheitsstrafen ist dem Richter ein bedeutender Spielraum gelassen. Man teilt an die Strafgrenzen: 1 Tag und 15 Jahre Gefängnis, 1 Jahr und lebenslängliches Zuchthaus. Die Folge der Eigenart der Todesstrafe ist, daß die näheren Umstände des Verbrechens, insbesondere die Motive nicht genügend gewürdigt werden können. Derjenige, der den Verurteilten seiner Tochter oder Schwester löst, der aus Eifersucht, Not, heiligem Eifer oder politischen Gründen einen Mord begeht, erleidet die nämliche Strafe wie der aus Raubgier oder Sinnenlust Mordende, der durch Missethäter Genozide begeht wie der mit ruhiger Ueberlegung Handhabende.

Als das eigentliche Hauptmoment gegen die Todesstrafe betrachtet ist die Unvollkommenheit der menschlichen Rechtspflege. Jemand spielt das „errare humanum est“ (irren ist menschlich) eine so verhängnisvolle Rolle wie ein Straftäter. Es ist geradezu unmöglich, daß Justizmänner vermeiden werden. In der Praxis können wir tagtäglich sehen, daß Missethäter im Wiedernahmeverfahren, also mangelnd, nachdem sie vor drei Instanzen gestanden, freigesprochen wurden: Irrend ein Zeuge hatte falsch gesprochen, eine neue Urkunde war aufgefunden worden, irgend ein äußeres Moment, das ein Stück der Seite des Indizienbeweises gebildet, hatte sich als hülflos erwiesen. Ich brauche nur an die Fälle Biechen, Merlen und Drejus zu erinnern. Auch das Schwurgericht, dem die Ausrufung des Todeses anhängt, kann irren. Die zwölf Geschworenen sind nicht immer selbstständig urteilende Richter. Die jugendliche Beeinflussung durch den Staatsanwalt, einen Mitgeschworenen, rein persönliche Verhältnisse des Angeklagten — sein verdächtiges Aussehen, getriebenes Vorleben, seine ungeschickte Verteidigungsmittel — spielen eine bedeutende Rolle. Gegen das aus dem Spruch der Geschworenen hervorgehende Urteil ist aber nur Revision möglich, die sich ebenfalls mit der Revision der rechtlichen Seite, nicht der tatsächlichen des Falles befaßt, es sei denn, daß der Gerichtshof ein in ihm die Ansicht ist, daß sich die Geschworenen in der Hauptfrage zum Rechte des Ange-

klagen gelehrt haben. Nur in diesem Falle muß die Sache vor ein neues Schwurgericht verwiesen werden. In jedem andern Falle urteilt das Gericht fortan. Wie aber läßt sich der Irrtum, wenn die Todesstrafe vollzogen worden ist, wieder gut machen?

Bei keiner andern Strafe ist der Rückgang zu entsetzlichem Begleitumständen verbunden wie bei der Todesstrafe. Das Diktierwort „das Leben ist der Güter höchstes nicht“ enthält nur eine relative Wahrheit. Der Selbstmordsterblichkeit, der Tierschmerz, ist sicherlich einer der stärksten menschlichen Triebe. Und dieser Trieb erleidet dadurch, daß die Todesstrafe nicht gleich nach der Urteilsfällung dahingehen werden darf, sondern erst die Nachstrafe des Urteils und die Entziehung der Ehrenamtstellung gekoppelt werden müssen, den härtesten Fall, den das Leben, die Todesstrafe seines Amtes vollzieht, nicht, es entsetzlich, verrohend, wie es bei der Freilassung der Fall wäre, die gewisse Herrn so eifrig begehren. Der Fessel galt schon im Mittelalter als schmerzhaft. Bei der Vollstreckung der Todesstrafe müssen zudem zwei Mitglieder des Gerichts der ersten Instanz, ein Beamter der Staatsanwaltschaft, ein Gerichtsdiener und ein Gefängnisbeamter zugegen sein, ferner zwölf von dem Ortsvorstand bestimmte Personen aus den Vertretern oder anderen adibitoren Mitgliedern der Gemeinde, in welcher die Hinrichtung stattfinden soll. Als einer Reihe von Personen wird das Schaulplätz gehalten, wie ein Mensch vom Leben zum Tod befordert wird. Scherlich trägt ein solcher Anblick zur Erziehung des stitlich-ästhetischen Gefühls bei.

Die Erörterung des Meins der Todesstrafe hat wieder eine praktische Bedeutung gewonnen. Die Reform des Strafrechtbuchs steht vor der That. Im Bundesrat und Reichstag wird also wieder die Frage aufgeworfen werden, ob die Todesstrafe auch ferner beizubehalten ist. Sache des Reichstags ist es, falls die Regierungen sie aufrecht erhalten wollen, einmütig dagegen aufzutreten. Es wäre an der Zeit, daß eine Etroie, die dem ethischen und rechtlichen Empfinden auf schärfe widerstrich, endlich aufgehoben werde. So lange die Todesstrafe herrscht, hat unter Strafrechtswissenschaftlern ein Charakter, an die Seiten des finstern Mittelalters erinnernden Geistes. Darum fort mit der Todesstrafe!

## Kriegsgericht der 8. Division.

Seite, 18. Oktober.

Nach 10 Jahren. Der Jülicher Wollsch Heiger aus Seuzem, jetzt 30 Jahre alt, war am 11. Oktober 1894 bei der 9. Kompanie in die Infanterie-Regiment eingetretten. Aber schon am 23. Oktober desselben Jahres war ihm der Militärdienst zum Ueberdruß geworden, weshalb er den bunten Rock abzog, seine Dienstgegenstände preisgab und über die Grenze ging. Zunächst ließ er sich in Frankreich bei der Fremdenlegation anmelden; nach längerer Dienzeit wurde er in Frankreich in die Schweiz, Italien, Dänemark, Ungarn, wo er ebenfalls 6 Jahre gedient hat, und am 1. September kam er wieder nach Deutschland. Da es ihm sehr schwer fiel, hier ohne Papiere durchzukommen, stellte er sich in Mauen schließlich der Polizei. Er muß nun als Dreißigjähriger nach nachhören und hatte sich gegen Falschheit zu verantworten. Das Kriegsgericht war, da es sich um ein militärisches Verbrechen handelt, mit zwei Räten besetzt. Dem Ankläger, der bisher nicht bestrift ist, wird vorabgetan, daß ihm ein früherer Hauptmann ein sehr schlechtes Zeugnis ausgestellt habe. Es sei doch sehr unheimlich, daß er gleich als Ketzer nach 14 Tagen von dem Militär wieder fortgeschickt und dann 10 Jahre verurteilt sei. Der Angeklagte ist ein intelligentes, getau zu da er, er behauptet aber, er habe immer den Krampf in den Hüften bekommen, weshalb ihm das Turnen zu schwer gefallen sei. Nur deshalb habe er den Entschluß gefasst, sich dauernd von der Truppe zu entfernen. Der Angeklagte ist bereits in Mauenheim von Krieg gerichtet gegen im Jahre 1895 wegen Verletzung der Bestimmung des 190. Absatzes des Strafgesetzbuchs verurteilt worden. Der Ankläger beantragt 6 Monate Gefängnis. Das Gericht erachte unter Anberuhen des Konsumsartikels vom Jahre 1895 auf 9 Monate Gefängnis und Verweisung in die zweite Klasse des Soldatenbannes.

Auforderung zum Angehörigen. Der Sache der Kanoniere Mar Borelli und Kap. Bismarck von der 8. Division, welche im letzten Jahre in diesem Dienst von der 9. Division entlassen wurden, wenn ihnen nicht das Unglück passiert

bis 100 Franken. Entgegung ist auf zwei Jahre kann bei erwerbenden Umständen erlösen. Im zweiten Fall ist immer ausgesprochen werden. Dem zweiten Fall kann bei erschwerenden Umständen Entziehung im Aktivbürgerrecht bis auf drei Jahre folgen.

Ein in Dalmatien niederösterreichischer Italiener hatte sich mit einem Mädchen verlobt. Die Brautzeit verzogerte sich, und ein Hindernis war vorüber das Leben der Braut. Der Italiener und seine Frau wurden wegen Unzuchtverbrechens verurteilt. Obwohl sie nach erfolgter Berechtigung das untere bürgerliche Stande sind in aller Form legitimiert, beharrte Obawen auf Verzahlung der etwa 200 Franken betragenden Heiratssteuer. Nun wandte sich der Italiener an die italienische Konsulate in Wien, die ihn nach dem Recht der Heimat hin zu unterstützen suchten. Die diplomatische Verhandlung folgte und wurde Obawen etliche Male den armen italienischen Eheleuten die Ruhe. Ohne diplomatische Intervention wäre die Ruhe in Gefängnis ungenutzt geblieben.

Wunderliche Erfindungen. Unter den in letzter Zeit erschienenen Erfindungen befinden sich folgende: Der erste ist eine „Wundermaschine“, die alle Krankheiten heilt, die seit dem Jahr 1800 auf der Welt herrschen. Der zweite ist ein „Wundermittel“, das alle Krankheiten heilt, die seit dem Jahr 1800 auf der Welt herrschen. Der dritte ist ein „Wundermittel“, das alle Krankheiten heilt, die seit dem Jahr 1800 auf der Welt herrschen.

Wundermittelverkauf der Landesbevölkerung. Dieses steht auf die Kulturzeit der Landesbevölkerung. Dieses steht auf die Kulturzeit der Landesbevölkerung. Dieses steht auf die Kulturzeit der Landesbevölkerung.

wäre, Anfang Juli mit dem Militär-St. G. B. in Konstantinopel zu geraten. Die Soldaten am 2. Juli Befehle ihrer Vorgesetzten, welche Befehle zu halten nicht zu befehlen, und schließlich unerlaubt ihren Truppenteil verlassen haben. Da es sich auch in diesem Falle um schwere Verbrechen handelt, ist das Gericht mit zwei Räten besetzt. Die Berechnung der Angeklagten ergibt, daß sie sich die Kanoniere Ludolph und Kühnemann in demselben Falle um schwere Verbrechen handeln, ist das Gericht mit zwei Räten besetzt. Die Berechnung der Angeklagten ergibt, daß sie sich die Kanoniere Ludolph und Kühnemann in demselben Falle um schwere Verbrechen handeln, ist das Gericht mit zwei Räten besetzt.

## Versammlungsberichte.

Stettener.

In der am 2. d. Mts. stattgefundenen Mitgliederversammlung bedauerte der Vorsitzende den Verlauf der letzten Versammlung, in welcher er gestanden war, bevor sämtliche Punkte erledigt waren, er zu erklären: er hoffe, daß er nicht wieder so solchen Maßnahmen zu greifen brauche.

Beim Punkt Aufnahme neuer Mitglieder meldet sich Kollege Wollmann vom Militär zurückgekehrt; neu aufgenommen wurde der Hilfsarbeiter Stotterheim. Eine lebhaftere Debatte entfiel ihm beim 2. Punkt: Stellungnahme zur Konferenz im Münchener Kreis, deren Tagesordnung die Anstellung eines neuen Leiters auch für die Provinz Sachsen ist. Entschieden wurde gegen die Anstellung, und zwar aus dem Grunde, daß das Stellen zu hoch sind und bei uns ein Gauleiter die Aufgaben auszuüben würde, zumal die Konferenz im Münchener Kreis, 2. d. Mts. in Berlin stattfand. Weiter wurde die Sitzung im Münchener Kreis unterzogen, die die fremde Zeitung bekräftigt, während hiesige Steuerberater keine Arbeit haben. Eine Kommission wurde beauftragt, mit der Firma in Verbindung zu treten. Unter Verlesung wurde die Frage der Errichtung eines Gewerkschaftsbüros behandelt. Nach stattgehabener Diskussion gelangte folgende Resolution zur Annahme:

Die Mitgliederversammlung erklärt sich im Prinzip zu der Errichtung eines Gewerkschaftsbüros einverstanden, jedoch ist mit größter Vorsicht an die Errichtung desselben zu gehen, da die Errichtungen, welche in anderen Städten mit Errichtung dieser Anstalten gemacht worden sind, nicht ermutigend wirken könnten. Es ist darauf zu achten, ob für alle die Anstalten genügend ist, um einen derartigen wichtigen und folgenreicheren Schritt zu unternehmen. (Eingangs, am 2. d. Mts.)

## Vermischtes.

**Wahnerfall.** Zwischen den Stationen Jauerwerke und Witzleben der Bartha-Wiener Bahn hat eine Bande Räuber den Güterzug im Walde überfallen. Durch das benutzte Jagerpistol wurde eine Verletzung verübt und die Räuber durch die Polizei gefangen. Dabei wurden mehrere Beamten schwer verletzt.

**Grobes Aufsehen** erregt in New-York der Selbstmord des reichen Klubmannes Victor Hall. Der Selbstmord wird auf einen Klubklub zurückgeführt.

**Handel.** Die Kesseler Polizei nahm in einem eleganten Hause mehrere Verkleidungen von Damen und Herren der „besseren Gesellschaft“ gegen sich in dem Hause ein Stellbilden, wobei viele Organe abgehoben wurden.

**Erdbeben.** Gestern morgen wurde im Württemberg ein ziemlich heftiger Erdbeben verübt.

**Gefangenen Schick.** Nach in London eingegangenen Meldungen ist der Dampfer Kolb bei den Smaradinseln in einen furchtbaren Orkan geraten und gesunken.

Verantwortlicher Redakteur Adolf Thiele in Galle.

## Kleines Feuilleton.

Mars und Wundkanäle. Die Marskanäle lassen den Himmelsforschern keine Ruhe, und es vergeht kaum ein Jahr, in dem nicht ein Entdeckungsbildnis dieser merkwürdigen Gebilde veröffentlicht wird. Seit hat Professor Biebing eine neue Deutung der Bildung und Veränderung der Marskanäle gebracht, die auf einen Vergleich mit ähnlichen Erscheinungen auf der Mondoberfläche begründet ist. Die von Lowell entworfene Theorie, der zufolge die Einwirkung der Sonne durch einen reichlichen Abgang des Wassers während der Zeit, die sich als Mars gebildet hat, erklärt wird, ist nicht nur, daß man voraussetzen dürfte, irrenweise gefestigten Beschaffenheit auf dem Mars unterliegen die Kanäle und ihre Vegetation durch künstliche Wasserzufuhr. Er meint vielmehr, daß die Marskanäle ebenso wie die ähnlichen Stellen auf dem Monde einfach einleiten während der Zeit, die sich als Mars gebildet hat, erklärt wird, ist nicht nur, daß man voraussetzen dürfte, irrenweise gefestigten Beschaffenheit auf dem Mars unterliegen die Kanäle und ihre Vegetation durch künstliche Wasserzufuhr. Er meint vielmehr, daß die Marskanäle ebenso wie die ähnlichen Stellen auf dem Monde einfach einleiten während der Zeit, die sich als Mars gebildet hat, erklärt wird, ist nicht nur, daß man voraussetzen dürfte, irrenweise gefestigten Beschaffenheit auf dem Mars unterliegen die Kanäle und ihre Vegetation durch künstliche Wasserzufuhr.

Aus dem Mittelalter. Noch heute gelten folgende Strafvorschriften für den Halbkantons Oberwald: Missethäter, der Unzucht zwischen zwei lebigen Personen verübenden Verbrechen wird an jedem schuldigen Teil in ersten Fall mit 25 bis 60 Franken bestraft. Im Wiederholungsfall ist die Strafe 30 bis 100 Franken.

Bestand und für die Anzeigen verantwortlich: August Graf. — Druck der Halleischen Gewerkschafts-Druckerei (G. m. b. H.) Seite n. 8.

